

« Falschgeld »

Im GE-Bericht vom 7. August 2009 informiert Gerd Zeimers über den "Ärger mit falschen Fuffzigern und anderen Blüten". Es ist sehr ärgerlich, wenn man ungewollt der Besitzer eines falschen Euro-Geldscheins wird, weil man den Schein dann ohne Entschädigung sofort der Polizei übergeben muss. Allerdings nur, wenn man selber, oder der nächste Empfänger, den Schein als falsch erkennt, wenn nicht, dann bleibt der falsche Geldschein weiter im Wirtschaftskreislauf und erzeugt Umsatz! In der aktuellen Phase einer offensichtlichen Deflation, das heißt einer zu geringen umlaufenden Geldmenge, müsste man sich also viel mehr umlaufendes Falschgeld wünschen, wenn es nicht gegen das Gesetz verstoßen würde! Und was ist mit dem Euro? Der bekannte Wirtschaftsnobelpreisträger Maurice Allais sagt, dass der ungefälschte Euro ebenfalls "Falschgeld" sei! Wieso kommt ein bekannter Wirtschaftsprofessor zu einer solch drastischen Aussage?

Die Erklärung liegt auf der Hand: Sowohl das direkte Falschgeld, die sogenannten Blüten, als auch unser Euro-Geld wird von Privatleuten in den Wirtschaftskreislauf eingebracht. Beim echten Euro machen das die privaten Geschäftsbanken über ganz normale Kreditvergaben, wobei sie neues Geld „aus dem Nichts“ erschaffen, weil sie ein Vielfaches ihrer Sparguthaben als Kredit vergeben. Dieser Vorgang, sagt Professor Allais, erfüllt den Tatbestand der Geldfälscherei! Ganz offiziell und ganz legal! Demgegenüber gelangt die "Blüte" heimlich unter die Leute, weil die "legalen Geldfälscher" natürlich keine Konkurrenz bei der so wunderbar profitablen Geldschöpfung wünschen...Denn der Profit kommt in beiden Fällen den "Geldfälschern" zu Gute: Der Staat, d.h. wir alle, gehen bei beiden Formen der Geldschöpfung leer aus. Und ganz im Gegenteil, für den echten Euro müssen wir sogar noch Zins und Zinseszins bezahlen!

Es ist klar, dass den meisten Lesern die Aussage von Maurice Allais schwer verständlich sein muss: Deshalb fände ich es toll, wenn Gerd Zeimers die zentrale Frage "Wie gelangt der Euro in den Wirtschaftskreislauf" für die Leser des Grenz-Echo aufarbeiten könnte!

Joseph Meyer, St.Vith